

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 4 (1857)
Artikel: Sprachliche Erläuterungen
Autor: Frommann, G. Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

getrabbt mit əmə Leidshunger umme leere Jagdsack. Wie err zuəm Dôr ərin kummt, trift err ə Bekannte-n-an, der 's 'm an de Kamache-n-ansicht, daß er vunn der Jagd kummt. 5

— E, guäte-n-Owe, Jonethan, is 's guot gange hît? hesch ebbs g'schosse? Nein, sât der Jägdler, i' bin nurr forr Blesier uff dorr Jagd r'sinn.

Karl Bernhard.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. *Kätzle*, niederd. *Hätsken*, *Kettjens*, Kätzchen, heissen (namentlich in der Kindersprache), wegen ihrer Ähnlichkeit mit dem weichen Felle der Katze, die wolligen, lockigen Blüthentrauben der Weiden, Erlen, Haselnüsse, Wallnüsse, Birken, Pappeln u. a. m. Vergl. die ähnlichen Benennungen: *Minzel* (= Kätzchen), *Meitzel*, *Lämmerchen*, *Lämmerschwänzel*, *Betzlá* (Schäfchen; Koburg.); auch holl. *kat*, *katje*, *katteken*, engl. *chat*, *catkin*, *gosling*, *tail*; franz. *chaton* etc. Schmid, 308. Höfer, II, 305. Berndt, 86. Weinhold, 50. Richey, 114.

1) *Nästel*, n., Ästchen; Zeitschr. II, 172, 72. III, 126.

2) *schlecke*, lecken, naschen; altnord. *sleikja*, schwed. *sleka*, *slicka*, (mhd. *slec*, m., Leckerbissen, *slicken*, schlucken). Schm. III, 432. Zarncke zu Brant's Narrensch. S. 405. 444.

'ne, *'nə*, ihnen (enclitisch). Das folgende *n* ist, wie vorhin, bei *sitze-n-am*, und nachher öfter, das des Wohllauts. Z. II, 561, 2. 33. III, 101. 173, 147. 391, 1.

3) *gickle*, *güggälá*, *guggälá*, gucken, neugierig schauen, lauschen; Z. III, 218, 10. 303. — *ərus*, heraus, eine dem *rüs*, *rûs*, *raus* vorangehende Kürzung aus *her-ûs* etc. Vergl. unten, II, 2: *ərum*, herum; 6: *ərin*, herein.

4) *lustrə*, lauern, lauschen; Z. III, 282, 99. 303. 432, 287.

7) *hêrsch*, d. i. *hêrst*, hörst du.

II. *Gretel in der Heck*, *Nigella Damascena*, eine Art Schwarzkümmel; auch *Gretchen* (*Jungfer*) *im Busch*, *in der Staude*, *im Grünen*, *im Haar* genannt, wie holl. *juffertjes in 't groen*, *bloempjes in 't haair*, schwed. *jungfrun i det gröna*. Nemnich, II, 726 f. Durheim, schweiz. Pflanzen-Idiot. 54. Schm. II, 125. Höfer, I, 322. Vgl. Z. III, 371.

5) *schmächdi*, schmachend, sehnlich. — 7) *alsfurt*, immerfort; mhd. *allez*. — *ebbe*, etwa; Z. II, 30. 189. 353. III, 174, 201.

III. *Jumpfre Sara*, Eidechse. — *wussli*, lebhaft, besonders von kleinen, schnell sich bewegenden Kindern und Thieren gebräuchlich; von *wuseln*, schnell sich bewegen, wimmeln. *Wuselein*, n., Kind, das zu laufen anfängt; lebhaftes kleines Thier. Schles. *wüzeln*, *wüzlig*, *Wuzel*, m. Vergl. Schm. IV, 189. 208. Weinh. 106. Schmid, 540. Schmidt, 334. — *wärzi*, *wärzina*, wahrlich. Schm. IV, 123. 167. Schmidt, 321.

6) *Gickle*, Änglein; Z. I, 285, 2, 16. III, 227, 5.

8) *abrebò*, à propos; als Scherzausruf, auch zum Verneinen, Verweigern gebraucht.

- 9) *də seiʒ*, du seist. — *forr innə*, für ihn.
- 10) „*heidebritsch*, ein aus den früheren Kriegen bei uns und im badischen Oberlande zurückgebliebenes Wort, aus *heide* (rätzisch), komm, und *britsch* (böhm.), schnell, wie böhmisch: *ódesch britsch*, geh schnell (weg)!“ A. St. — Schm. II, 152 vermuthet in *heidi*, *heidipritsch*, fort, weg, eine den englischen Soldaten Marlborough's abgelernte Reliquie: engl. (von angels. *higan*, eilen) *hie thee! hie thee, prithe!* beeile dich, spute dich. Vgl. Reinw. I, 66. Schmid, 254 und die ähnliche Verpflanzung des franz. *tuttschwitt*: Z. II, 278, 14.
- 11) *nin*, 'nein, hinein. — *imə Witsch*, in einem (s. unten, zu V, 4. 5) Nu; Stalder, 461: *wütsch, witsch*, adv., schnell, im Nu. Weinh. 106: *wutsch! wutschen*. Schmidt, 322: *watsch, witsch, wutsch*.
- IV. *Misle*, Mäuslein; ebenso 18: *Hisle*, Häuschen.
- 2) *g'si, g'sinn* (unten, V, 13), gewesen; Z. II, 432, 2. 566, 1. III, 214, 12. 400, 88. — *as*, als. — 8) *numme*, nur. Schm. II, 694. Stald. II, 245. Schmid, 410.
- 10) *dülen*, lauern, gierig lauschen, besonders auch von Raubvögeln.
- 13) *witt de*, willst du. — *Nachtkütz*, m., Nachtkäuzchen.
- 19) *dərnó*, darnach, drauf. — *wo*, als.
- 22) *dänk wohl*, (ich) denke wohl, eingeschaltet; vgl. *halt*. — *dert*, dort.
- 23) *Brodes*, n., Gebratenes. — *ke's*, keines.
- 26) *Rolli, Roller*, männliche Katze, im Unter-Elsass auch *Kätzler*; dann: leichtsinnige, wollüstige Person; von *rollen*, in der Brunst sein. Schmidt, 438. Stalder, 281. Tobler, 369. Schm. III, 80. Schmidt, 165.
- gumpen*, hüpfen, springen; Z. I, 95. 299, 4, 1. II, 348. III, 321.
- trait*, trägt; ebenso *sait*, sagt. Z. III, 401, 15.
- 27) *Biehne*, f., Bühne, Boden; Z. III, 40, 4. 499 f.
- 29) *gäll*, gelt, nicht wahr; Z. III, 173, 130.
- 30) *gríne*, greinen, weinen; Z. II, 96, 28.
- 32) *ó*, auch. — *Z'ówe-n-äße*, Zuabendessen. — 34) *wemme*, wenn man.
- V. *Wibbel*, plur. *Wibble*, Schwank, Streich; von *wibeln, wibbeln*, schnell und häufig sich bewegen (Z. II, 240. 393, 51. III, 28. 132. 251, 75. Schmid, 327: *wibchen, schwibchen*, schnell hin und her schwanken), mit gleichem Begriffsübergange wie in *Schwank, Streich, Schnurre, Schnack, Schnake, Schnecke*; Schm. III, 481. 483.
- 1) *Jägdler*, m., leidenschaftlicher Jäger. Vgl. Z. III, 304.
- 2) *kriejt*, gekriegt, bekommen; wie oben *fliejt*. Z. II, 543, 184. III, 39. 120. — *Z' Owes*, aus *d's Owes*, des Abends', zu erklären, doch auch in die hochdeutsche Umgangssprache fälschlich als *zu Abends* eingedrungen. Vergl. Z. III, 328: *z'morgaz*; 219, 21: *z' Jór* = *d's Jór*. Schm. IV, 209.
- 3) *əmə, 'mə*, einem; mhd. *eime* aus *eineme*. — *Leidshunger*, grosser Hunger. *Leids-*, ein dem Strassburger sehr geläufiges Verstärkungswort; so: *Leids'spectakel, Leidsfuəhr, Leidskerl*. — *ummə*, aus *unn 'mə (əmə)*, und einem, zusammengezogen.
- 7) *Blesier*, das franz. *plaisir*, Vergnügen.